

Gemeinsame Presse-Information

8. August 2022

Hessische Wasserstoffstrategie: Nun muss die Umsetzung folgen **Hessische Unternehmen fordern Landesregierung zum Aufbruch in die Wasserstoffzukunft auf**

Die Energiewende und Klimaneutralität in Hessen bis 2045 ist erklärtes politisches Ziel. Als Speicher- und Transportmedium für erneuerbare Energien ist Wasserstoff diesbezüglich eine Schlüsseltechnologie. Umso wichtiger ist eine koordinierte Vorgehensweise. Es ist deshalb begrüßenswert, dass die hessische Landesregierung im Oktober 2021 eine Wasserstoffstrategie vorgestellt hat. Dies war ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung. Aber die geopolitische Lage hat sich seitdem erheblich verändert und erfordert nunmehr schnelles Handeln. Die branchenübergreifende Wasserstoffinitiative hat vor diesem Hintergrund ein Impulspapier mit Vorschlägen für den beschleunigten Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Hessen erarbeitet. Die Mitglieder der Initiative sind davon überzeugt, dass Hessen eine Antwort auf die Frage finden muss, wie die schnelle Verfügbarkeit von Wasserstoff gewährleistet werden kann.

Bereits für 2030 wird mit einer stark gestiegenen Nachfrage nach Wasserstoff gerechnet. Für die Unternehmen der Wasserstoffinitiative ist es nun besonders wichtig, dass konkrete Vorschläge für den Aufbau von H₂-Ökosystemen erarbeitet und verbindliche Ziele gesetzt werden. Der Auf- und Ausbau einer funktionierenden Wasserstoffinfrastruktur mit Wasserstofferzeugung und -bezug, Transportwegen, Lagerkonzepten und Verbrauchsterminals sowie eine gezielte und nachhaltige Förderkulisse sind die Voraussetzungen für beschleunigte Investitionen. Wasserstofferzeugung, -verteilung, -speicherung und -verbrauch müssen jetzt geplant, ausgebaut und miteinander verzahnt werden.

Politik, Wirtschaft und Forschung müssen die Kräfte bündeln und mit der Aufstellung eines Transformationsplanes für 2023 bis 2045 beginnen. Hessen startet dabei nicht bei null. Die



Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH



branchenübergreifende Wasserstoffinitiative zeigt, wie viel Expertise bereits vorhanden ist und welche konkreten Projekte bereits existieren.

Aus Sicht der Unternehmen müssen unter anderem folgende Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden:

- Der schnelle Markthochlauf durch Technologieoffenheit bei der Wasserstofferzeugung.
- Der zügige Auf- und Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur in Hessen.
- Die Schaffung einer Rohstoffstrategie auf nationaler und europäischer Ebene.
- Die Verfügbarkeit von ausreichend Wasserstoff bereits in den 2030er Jahren und das sektorübergreifend.
- Die Schaffung einheitlicher Standards und Regularien.

Die hessischen Unternehmen Heraeus Precious Metals, Infracore GmbH & Co. Höchst KG, Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Mainova AG, Messer SE & Co. KGaA, Opel Automobile GmbH, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, TÜV Hessen und Viessmann Deutschland GmbH haben sich 2021 zu einer branchenübergreifenden Wasserstoffinitiative zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen die Partner die Landesregierung beim Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft unterstützen. Das neue Impulspapier der branchenübergreifenden Initiative finden Sie anbei.

Zitate der Partner:

Dr. Philipp Walter, Executive Vice President New Business Development, Heraeus Precious Metals: „Trotz der bereits erzielten Erfolge bedarf es weiterer Forschung und Investitionen für einen noch effizienteren Ressourceneinsatz und verbesserter Recyclingtechnologien, um einen nachhaltigen Edelmetalleinsatz

sicherzustellen. Als größter Edelmetalldienstleister der Welt ist Heraeus bereit, hier eine globale Führungsrolle zu übernehmen. Die Nationale und auch die Europäische Wasserstoffstrategie berücksichtigen noch nicht die Frage, wie die Rohstoffe und die Rohstoffmengen für die Erzeugung und die Nutzung von Wasserstoff – besonders grünem Wasserstoff – bereitgestellt werden. Strategien dazu müssen in diesem Punkt nachgeschärft werden. Eine Wasserstoffstrategie unter maßgeblicher Einbindung der PEM Elektrolyse braucht auch eine Rohstoffstrategie. Nur so wird Deutschlands global führende Rolle in der Herstellung von grünem Wasserstoff gesichert.“

Infraserv Höchst, die Betreibergesellschaft des Industrieparks Höchst, hat viel Erfahrung und Know-how in Bezug auf den Umgang mit Wasserstoff und engagiert sich seit vielen Jahren für die Weiterentwicklung dieser Technologie. Aktuell entsteht auf dem 4,6 Quadratkilometer großen Forschungs- und Produktionsstandort eine Wasserstoff-Tankstelle für Züge. Pkw können schon seit 2006 am Industriepark Höchst mit Wasserstoff betankt werden. „Die Chemieindustrie ist seit jeher ein Innovationstreiber und wird auch maßgeblich daran beteiligt sein, wenn es gilt, nachhaltige Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft zu entwickeln“, sagt **Dr. Joachim Kreysing, Geschäftsführer von Infraserv Höchst**. Aus seiner Sicht ist es besonders wichtig, Hessen und das Rhein-Main-Gebiet an das geplante transnationale Wasserstoffpipeline-Netz anzuschließen.

Dr. Michael Maxelon, Geschäftsführer der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH: „Wir sind Teil der umfassenden

Energie-, Wärme- und Mobilitätswende und unterstützen dafür aktiv den Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft“, begründet Dr. Michael Maxelon, Geschäftsführer der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH das Engagement. „Dafür bringen wird unser nordhessisches Netzwerk aus Forschung, Industrie, Energieversorgern und der Mobilitätswirtschaft mit in die Initiative ein.“

Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG, sagt: „Wichtig ist jetzt ein entschlossener und kraftvoller Start in die Wasserstofftechnologie. Die Landesregierung muss die Weichen dafür stellen, dass der benötigte Wasserstoff auch für die hessische Wirtschaft zeitnah verfügbar ist. Dabei steht Hessen im Wettbewerb mit anderen Bundesländern. Zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele in Deutschland, aber auch zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der wirtschaftlichen Prosperität des Landes ist neben der Technologieoffenheit auch die Offenheit bei der sogenannten Farbenlehre für Wasserstoff entscheidend. Dieser muss darüber hinaus in allen Sektoren zum Einsatz kommen. Dies schließt ausdrücklich den Wärmesektor mit ein.“

Tim Evison, Senior Vice President Messer SE & Co. KGaA: „Vor dem Hintergrund des zunehmend spürbaren Klimawandels, der beschleunigten Umorientierung in der Energiepolitik – mehr Unabhängigkeit von Erdgas, mehr erneuerbare Energie – sowie der deutlich gestiegenen Kosten für fossile Brennstoffe, einschließlich der dazugehörigen CO₂-Emissionskosten, ist der Einsatz von sauberem Wasserstoff in Industrie und Mobilität zwingender als je

zuvor. Um ihn zügig und wirtschaftlich realisieren zu können, und um konkrete Ziele der hessischen Landesregierung zu erreichen, sind gezielte und nachhaltige Förderungen unverzichtbar. Als Spezialist für Erzeugung, Speicherung, Transport und Anwendung von Wasserstoff kann und will Messer einen wichtigen Beitrag zum Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Hessen leisten.“

Florian Huettl, CEO von Opel: „Ab 2028 werden wir in Europa nur noch Elektrofahrzeuge anbieten – und die Wasserstoff-Brennstoffzelle ist fester Bestandteil dieser Strategie. Mit dem Vivaro-e HYDROGEN bringen wir als erster Hersteller einen Transporter mit Brennstoffzellenantrieb auf den europäischen Markt. Und wir sehen schon jetzt das große Interesse unserer Kunden.“

Prof. Knut Ringat, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds, sagt: „Ab Dezember ist im RMV die größte Brennstoffzellenflotte der Welt unterwegs. Wir ersetzen auf vier Linien im Taunusnetz Dieselfahrzeuge durch leise, lokal emissionsfreie und spurtstarke Wasserstoffzüge. Die Umstellung weiterer Strecken in der Region von Diesel auf Wasserstoff wäre erheblich einfacher, wenn es in der Nähe verfügbaren Wasserstoff und eine entsprechende Tankinfrastruktur gäbe. Der Industriepark Höchst, in dem unsere Flotte ab Dezember tankt, reicht bei weitem nicht aus. Wir brauchen im ganzen Verbundgebiet Wasserstoff-Tankstellen für Züge und Busse.“

Thore Lapp, Segmentleiter Business Development von TÜV Hessen, sagt: „Konsequenter Klimaschutz sowie Digitalisierung sind weltweit die Gamechanger für eine lebenswerte Zukunft von so vielen Menschen auf unserem Planeten.“

Max Viessmann, CEO Viessmann Group: „Ohne Wärmewende wird es keine Energiewende geben – und ohne grünen Wasserstoff keine Wärmewende! Das Potenzial des Wärmesektors wird bislang extrem unterschätzt. Der Wärmemarkt ist ein sehr großer und wichtiger Hebel zur Dekarbonisierung und damit zum Erreichen der Klimaziele.“

Ansprechpartner für weitergehende Informationen:

Heraeus Precious Metals Till Weber +49 61 81 35 57 85 till.weber@heraeus.com	Infraserv GmbH & Co. Höchst KG Michael Müller +49 69 305 7952 michael.mueller3@infraserv.com
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Ute Orgir +49 561 782-2442 ute.orgir@kvvks.de	Mainova AG Thomas Kögler +49 69 213 23541 t.koegler@mainova.de
Messer SE & Co. KGaA Bernd Bartels Corporate Communications +49 2151 7811-255 bernd.bartels@messergroup.com	Opel Automobile GmbH Roland Korieth +49-6142-6922017 roland.korieth@opel-vauxhall.com
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH Maximilian Meyer +49 6192 294-112 pressestelle@rmv.de	TÜV Hessen Thore Lapp +49 6151 600-295 presse@tuevhessen.de
Viessmann Climate Solutions Rene Eickhoff +49 151 15168722 rene.eickhoff@viessmann.de	

Über die beteiligten Unternehmen:

Über Heraeus Precious Metals

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten und vereint alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling.

Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel. Die Edelmetallprodukte finden in vielfältigen Industrien Verwendung, darunter Chemie, Pharmazie, Glas, Elektronik und Automotive. Aufgrund der langjährigen Erfahrung und technischen Expertise bietet Heraeus Precious Metals Lösungen und Produkte in höchster Qualität. Dabei stehen wir unseren Kunden als zuverlässiger Entwicklungspartner zur Seite und finden die beste Lösung für seine Anforderungen.

Über die Infracore GmbH & Co. Höchst KG

Infracore Höchst mit Sitz in Frankfurt am Main bietet als erfahrener Partner bei der Entwicklung von Forschungs- und Produktionsstandorten nachhaltige, intelligente und effiziente Lösungen für die chemische und pharmazeutische Industrie. Die Leistungsfelder des Unternehmens, das den Industriepark Höchst betreibt, umfassen die Versorgung mit Energien, Entsorgungsleistungen, den Betrieb von Netzen, Standortservices, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie den Umweltschutz und Facility Management. Die zur Infracore Höchst-Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften erbringen Services in den Bereichen Logistik, Bildung und Prozesstechnik.

Die Infracore GmbH & Co. Höchst KG beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter und 156 Auszubildende. Zur Infracore-Höchst-Gruppe gehören rund 2.800 Mitarbeiter und 193 Auszubildende. Im Jahr 2021 erzielte Infracore Höchst inklusive der Tochtergesellschaften Infracore Logistics, Infracore Höchst Prozesstechnik, Proadis Partner für Bildung und Beratung und Thermal Conversion Compound einen Umsatz von rund 1,1 Milliarde Euro.

Der 460 Hektar große Industriepark Höchst, den Infracore Höchst betreibt, ist Standort für rund 90 Unternehmen aus den Bereichen Pharma, Biotechnologie, Basis- und Spezialitäten-Chemie, Pflanzenschutz, Lebensmittelzusatzstoffe und Dienstleistungen. Rund 22.000 Menschen arbeiten hier. Die Summe der Investitionen seit dem Jahr 2000 beträgt ca. 8 Milliarden Euro.

Über die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) ist ein kommunales Unternehmen aus dem nordhessischen Kassel. In der KVV-Gruppe sind die großen Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge vereint. Sie beschäftigt etwa 1.800 Mitarbeiter und rund 60 Auszubildende. Der Konzernumsatz liegt bei knapp 600 Millionen Euro.

Zur Versorgungsparte der KVV zählen die Städtische Werke AG, die Städtische Werke Netz + Service GmbH, die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH und die Müllheizkraftwerk Kassel GmbH. Die Unternehmen versorgen über 200.000 Menschen mit Strom, Erdgas und Fernwärme, sie sind der technische

Dienstleister für die Wasserversorgung der Stadt Kassel und der Nachbargemeinde Vellmar und betreiben die Straßenbeleuchtung sowie die Bäder der Stadt.

Im Bereich Telekommunikation wird der Ausbau des Glasfasernetzes der Stadt vorangetrieben. Ziel ist, den Bürgern, Unternehmen aber auch öffentlichen Einrichtungen ein schnelles und sicheres Kommunikationsnetz zur Verfügung zu stellen.

Im ÖPNV bewegen die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) und ihre Beteiligungen im Jahr rund 45 Millionen Fahrgäste mit Bussen, Trams und RegioTrams durch Kassel und das Umland. Bequemlichkeit, Umweltschutz und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis stehen im Mittelpunkt. Die Bahnen fahren dabei schon seit vielen Jahren mit Naturstrom, seit 2020 sogar mit Regionalstrom aus dem Windpark Stiftswald, direkt in Sichtweite Kassels.

Über die Mainova AG

Über die Mainova AG Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021 einen bereinigten Umsatz von fast 2,9 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Mainova Servicedienste GmbH bietet mehrfach ausgezeichneten Service für Kundinnen und Kunden. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz

Über Messer SE & Co. KGaA

Messer ist der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Gase zum Einsatz in der Industrie, im Umweltschutz, in der Medizin, der Lebensmittelbranche, der Schweiß- und Schneidtechnik, im 3D-Druck, im Bauwesen sowie in der Forschung und Wissenschaft. Unter der Marke ‚Messer – Gases for Life‘ bietet das Unternehmen Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika an. Das Familienunternehmen legt in der Zusammenarbeit seiner rund 11.200 Mitarbeitenden* den Fokus auf Vielfalt und gegenseitigen Respekt.

Gase sind in den meisten industriellen Prozessen so wichtig wie Wasser und Strom und spielen eine bedeutsame Rolle bei ihrer Dekarbonisierung, beispielsweise durch den Einsatz von grünem Wasserstoff. Messer bietet eines der größten Produktportfolios im Markt und entwickelt und optimiert in modernsten Kompetenzzentren Anwendungstechnologien für Gase.

Messer ist als pharmazeutisches Unternehmen Anbieter von medizinischen sowie pharmazeutischen Gasen und Komplettlösungen und beweist sich etwa in Pandemiesituationen als verlässlicher Anbieter lebensnotwendiger Produkte. Das Unternehmen wurde 1898 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Bad Soden bei Frankfurt.

Im Jahr 2021 erwirtschaftete Messer einen voraussichtlichen konsolidierten Umsatz von 3,5 Milliarden* Euro.

* Summe von Messer Group und Messer Industries, die die At Equity Beteiligung Messer Industries zu 100 Prozent beinhaltet

Über Opel

Opel ist einer der größten europäischen Automobilhersteller und dank seiner umfassenden Elektro-Offensive führend bei der Reduktion von CO₂-Emissionen. Das Unternehmen wurde 1862 in Rüsselsheim gegründet und begann 1899 mit der Automobilproduktion. Opel gehört zur Stellantis NV, einem weltweit führenden Unternehmen für eine neue Ära der nachhaltigen Mobilität, das im Januar 2021 aus der Fusion der Unternehmen Groupe PSA und FCA Group entstanden ist. Weltweit sind Opel und die Schwestermarke Vauxhall in mehr als 60 Ländern vertreten. Opel treibt seine Internationalisierung weiter voran. Gegenwärtig setzt Opel seine Strategie zur Elektrifizierung des Portfolios konsequent um. Damit stellt Opel sicher, dass die zukünftigen Mobilitätsanforderungen der Kunden erfüllt werden – für einen nachhaltigen Erfolg. Bis 2024 wird es alle Opel-Modelle auch in elektrifizierten Varianten geben. Von 2028 an setzt Opel in Europa komplett auf elektrische Fahrzeuge.

Mehr unter: <https://de-media.opel.com/>

Über die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) ist einer der größten deutschen Verkehrsverbünde. Er koordiniert und organisiert den regionalen Bus- und Bahnverkehr auf rund 14.000 Quadratkilometern. Das sind rund zwei Drittel der Fläche des Bundeslandes Hessen. Im Verbundgebiet wohnen zirka 5 Millionen Menschen, zählt man die Einwohner in den Übergangstarifgebieten dazu, sind es sogar 6,7 Millionen Menschen. An den Start ging der Verbund 1995. Seitdem trägt er maßgeblich zur Entwicklung des Rhein-Main-Gebiets als pulsierende Metropolregion bei.

Über TÜV Hessen

Zukunft Gewissheit geben

TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH (TÜV Hessen) ist eine international tätige Dienstleistungsgesellschaft mit Sitz in Darmstadt. TÜV Hessen steht für die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen und das sichere Miteinander von Mensch, Technik und Umwelt. Bei technischen Prüfungen und Zertifizierungen ist TÜV Hessen Marktführer in Hessen, aber auch deutschlandweit gefragt und international erfolgreich. TÜV Hessen hat mehr als 60 Standorte in Hessen, Niederlassungen in vier weiteren Bundesländern und Partnerunternehmen auf drei Kontinenten.

Als einer nachhaltigen Unternehmenskultur verpflichteter Arbeitgeber übernimmt TÜV Hessen in vielfältiger Form Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Umwelt. In den Geschäftsbereichen Auto Service, Automotive, Industrie Service,

Real Estate, Life Service, Managementsysteme sowie Cyber- und Informationssicherheit erbringen rund 1.400 Mitarbeitende über 220 TÜV®-Dienstleistungen für Unternehmen und Privatkunden. TÜV Hessen ist eine Beteiligungsgesellschaft der TÜV SÜD AG (55 Prozent) sowie des Landes Hessen (45 Prozent) und erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 171 Millionen Euro.

Über Viessmann Climate Solutions

Viessmann ist der führende Anbieter von Klimälösungen für alle Lebensräume. Das 'Integrierte Viessmann Lösungsangebot' ermöglicht es, Produkte und Systeme über digitale Plattformen und Services für Klima- (Wärme, Kälte & Luftqualität) und Kühllösungen nahtlos miteinander zu verbinden. Alle Lösungen basieren auf erneuerbaren Energien und maximaler Effizienz. Alle Aktivitäten des 1917 gegründeten Familienunternehmens leiten sich aus dem Unternehmensleitbild "We create living spaces for generations to come" ab. Lebensräume zukünftiger Generationen zu gestalten – das ist die Verantwortung der weltweit über 12.000 Mitglieder starken Viessmann Familie.